

Unterm Mond

SesshoumaruXRin

Von XdramaX

Kapitel 4: Pflege

Okay also sry, bei dem Kap wusste ich nicht mehr genau, was ich alles schreiben soll...war 23.00Uhr noch was...viel zu spät für mich, die ich den ganzen Tag im garten gearbeitet hab...

**

An das was danach kam erinnere ich mich nicht mehr. Ich bin irgendwann eingeschlafen in seinen weichen Pelz eingekuschelt und erwachte in seinem Zimmer.

Ich liege auf seiner Matratze, zugedeckt. Draußen höre ich wie jemand Holz hackt. Ich setze mich hin. Mir schmerzt das Gesicht und die Brust. Ich schaue an mir herunter und entdecke meinen gesamten Vorbau voll mit Roten, blauen und gelben Flecken. Es sieht übel aus. Neben meinem Bett steht eine Schale mit Wasser, ich spiegele mich darin und entdecke mein Gesicht zur hälfte Rot und Blau und viele Schrammen.
„Oh, Rin!“, Sesshoumaru kommt herein, hinter ihm erscheint Jaken.

Ich grapsche nach meiner Decke und ziehe sie mir wieder bis über den Oberkörper. Mein Gesicht verstecke ich hinter einer Wand aus Haaren. Die Silhouette von Jacken schmeißt Holz auf eine kleine Feuerstelle. Plötzlich versperrt mir etwas Großes die Sicht. Sesshoumaru setzt sich neben mir hin. Zögernd streicht er mir das Haar aus dem Gesicht, doch sofort schüttle ich es wieder davor.

„Ich bin doch ganz vorsichtig!“, flüstert er und hebt mein Kinn und meine Haare fallen alle wieder nach hinten. Mit einer Hand, seine Drachenklaue ist wieder weg, wischt er mir auch die letzten Strähnen weg.

„Jaken, gib mir den Lappen!“

„Jawohl Meister!“, er springt zu uns herüber und wringt den Lappen aus, der in dem Wasser in der Schale liegt und gibt ihm den.

Der kalte Lappen tut gut auf meiner zerschrammten Haut. Er wäscht mich. Ich schließe die Augen.

Als Sesshoumaru einen meiner Arme anfasst und ihn zur Seite legen will verkrampfe ich mich und schaue ihn an.

„Als du noch geschlafen hast war es wesentlich einfacher!“, seufzt Mein Herr.

„Wirst du wohl die Hände da wegnehmen du dumme Gans!“, keift Jaken.

„Jaken, hör auf! Kümmere dich lieber um deine Aufgaben!“

Er zieht ab. Er versucht wieder meine Arme zu lösen.

„Soll Jaken deine Wunden reinigen?“, fragt er.

„Und ich werde nicht halb so gutherzig mit dir sein!“, giftet der von weiter weg.

„Halt deine Klappe!“

Ich schaue weg und lege die Decke beiseite

„Na also, ich bin dann mal draußen Wäsche waschen!“, ruft Jaken triumphierend von der Tür und verschwindet.

Sesshoumaru macht den Stofffetzen noch einmal nass und wringt ihn über meiner Brust aus. Er Schmerz wahnsinnig. Obwohl er weiches, klares, eiskaltes Wasser ist brennt es wie tausend Nadelstiche. Ich beiße die Zähne zusammen. Als Sesshoumaru seine Hand mit dem Lappen auf eine der Schmerzenden Brüste legt lindert es das Brennen. Erleichtert atme ich wieder aus. Vorsichtig wäscht er mich sauber und schmeißt den Lappen zurück ins Wasser. Ich entspanne mich und habe das noch gar nicht wirklich mitbekommen. Er streicht mir einmal über den Kopf, da öffne ich die Augen wieder.

„Schlaf am besten noch mal!“, schlägt er vor.

Sesshoumaru deckt mich zu und steht wieder auf um schließlich zu verschwinden.

„Bleibt bitte. Ich will wissen was passiert ist.“

„Du wurdest überfallen. Nichts weiter. Und jetzt ruh dich aus!“